



ROTTENBURG
www.landshuter-zeitung.de

Heute im Lokalteil

- Ergoldsbach _____ Seite 17
Klassisches Konzert
zum Thema „Freundschaften“
- Neufahrn _____ Seite 18
Gemeinderat beschloss
Umstellung auf LED-Leuchten
- Hohenthann _____ Seite 19
Für junge Wähler:
politische Podiumsdiskussion
- Gottesdienste _____ Seite 71
- Kalenderblatt _____ Seite 16

Ausstellung über den „Tatort Garten“

Rottenburg. Mit dem Bau von Nistkästen aus Bausätzen und mit der Fotoausstellung „Tatort Garten – Ödnis oder Oase“ möchte die Bund Naturschutz-Ortsgruppe Rottenburg beim „Tag der Regionen“ auf dem Kapellenplatz den Blick des Betrachters schärfen für das, was in neuerer Zeit in seiner Umgebung zum Schaden für die Natur und der ihr innewohnenden Ästhetik geschieht: Gärten in Siedlungsräumen, seien sie zur Straße hin geöffnet oder hinter mannhohen Mauern verborgen, fallen mehr und mehr einer „Versteinierung“ anheim. Immer mehr scheint in Vergessenheit zu geraten, dass Hausgrundstücke Teil des ökologischen Systems Landschaft sind. Auch interessierten Schulen will der Bund Naturschutz die Ausstellung anbieten, bei der die Ausstellungsbesucher sehen, wie die Natur sich im kleinsten Winkel entfaltet, wenn man sie nur lässt. So könnten Siedlungsräume wieder Räume der Begegnung werden, wo Menschen zu Fuß unterwegs sind, sich aufhalten und miteinander ins Gespräch kommen.

Asylhelfer treffen sich

Rottenburg. Am 28. September findet um 19 Uhr im Pfarrheim Rottenburg ein Treffen der Asylhelfer statt. Dabei wird Christiane Seifert wieder zu Gast sein. Willkommen ist jeder, der sich über die aktuelle Lage der Asylsuchenden in Rottenburg informieren möchte.

■ Apotheken-Notdienst

Heute, 8 Uhr, bis Sonntag, 8 Uhr, Landgerichts-Apotheke, Malersdorf-Pfaffenberg, Bahnhofstraße 8, Telefon 08772-224. – **Sonntag, 8 Uhr, bis Montag, 8 Uhr,** Bahnhof-Apotheke, Rottenburg, Max-von-Müller-Straße 35a, Telefon 08781-707; Rosen-Apotheke, Langquaid, Rottenburger Straße 4, Telefon 09452-2129.

■ Zahnärzte-Notdienst

Von 10 bis 12 Uhr und von 18 bis 19 Uhr dienstbereit:
Heute und Sonntag: Dr. Anna Schütz, Schierling, Rathausplatz 25, Telefon 09451-9490300.



Heute Vormittag wird das Ärztehaus Rottenburg im Beisein von Bürgermeister Alfred Holzner, Landrat Peter Dreier und Ehrengästen von Diakon Rudolf Einzmann und Pfarrer Peter Nauhauser gesegnet. Am Sonntag findet der Michaelimarkt statt und die Besucher haben bei einem Tag der offenen Tür die Gelegenheit, einen Blick ins Ärztehaus zu werfen. Auch das Seniorengerechte Wohnen auf dem ehemaligen Ziegeleigelände kann besichtigt werden. Das große Hinweisschild vor dem Ärztehaus wurde am Donnerstag aufgestellt, selbst am Freitagvormittag wurden noch letzte Arbeiten erledigt, damit rechtzeitig alles fertig ist. (Fotos: gt)



Neue Aufgabe für „rollenden Heimatforscher“

Heimatforscher Franz Moises wird „sozialer Hausmeister“ im Seniorengerechten Wohnen

Von Anna Kolbinger

Rottenburg. Wenn er mit seinem Roller durch Rottenburg und Umgebung fährt, wissen die Leute: Franz Moises – der „rollende Heimatforscher“ – ist unterwegs. Nicht zuletzt wegen seines Kennzeichens **ROL-HF-1**, was für Rottenburgs Heimatforscher Nummer eins steht. Tagtäglich macht er sich daran, die Geschichte der Stadt und der Ortsteile zu erforschen – und das schon seit 33 Jahren. Aufhören wird er damit wohl nie, er finde immer etwas zu forschen, meint er. Auch wenn er ab Januar eine neue zusätzliche Aufgabe bekommt: Er wird „sozialer Hausmeister“ und sich ab Januar um die Bewohner des Seniorengerechten Wohnens in der „Alten Ziegelei“ kümmern.

„Ich wollte eigentlich in einem Altenheim arbeiten“, erzählt Franz Moises. Er ist dann doch zur Deutschen Bahn gegangen und arbeitete dort über 30 Jahre als Rangiermeister und Lokrangierführer. Nun ist er pensioniert und widmet der Heimatforschung viel Zeit und hat sich dafür entschieden, als „sozialer Hausmeister“ eine neue Aufgabe anzunehmen. Ein „sozialer Hausmeister“ kümmert sich nicht um das Haus, sondern um dessen Bewohner. Er soll kleine und größere Probleme der Senioren lösen und einfach für sie da sein. Als Angebot zur Freizeitgestaltung möchte Moises mit den Bewohnern zum Kaffee trinken gehen, kleine Feste und Feiern organisieren und sie mit der Stadt Rottenburg vertraut machen. Auch bei Behördengängen oder Arztbesuchen steht er als Begleiter zur Verfügung.

Von seiner Tätigkeit als „sozialer Hausmeister“ erwartet er sich einen neuen Schwung. „Ich muss immer eine Beschäftigung haben“, sagt er. Er habe schon immer eine soziale Ader gehabt, erzählt Moises. Er stammt aus einer kinderreichen Familie – „da lernt man den Umgang mit Leuten“, ist er überzeugt. Und auch sein Wissen über die Geschichte der Stadt und die Umgebung sieht er als Qualifikation für die neue Aufgabe. „Ich bin ein guter



Der Roller ist sein Markenzeichen: Sommer wie Winter ist Franz Moises mit dem Gefährt in Rottenburg und Umgebung unterwegs. (Foto: ak)

Geschichtenerzähler“, sagt er. Ob erfunden oder wahr – seine Erzählungen handeln von Rottenburg.

Der Erzählstoff über die Stadt wird ihm so schnell wohl nicht ausgehen – seit er 1984 nach Rottenburg gezogen ist, erforscht er die Stadtgeschichte. Und damit ist er noch längst nicht fertig, immer wieder fallen ihm neue Projekte ein, denen er sich widmet. Seit drei Jahren ist er damit beschäftigt, die Geschichte der Ortschaften, Weiler und Hofstellen zu erforschen und

niederzuschreiben und auf seiner Homepage zu veröffentlichen. Im Moment stehe er kurz vor der Vollendung – zu fast allen Orten, die zum Stadtgebiet Rottenburg gehören, hat er schon geforscht. In seinem Werk fehlen nur noch Allgramsdorf, Brandhof, Hoffberg, Pleckenhof, Reckerszell, Schirnbach und Unterbuch. Dabei sammelt er alles, was er finden kann: Geschichten über einzelne Familien genauso wie über die Allgemeingeschichte eines Ortes.

Dazu fährt er jeden Tag mit seinem Roller los zu den Dörfern, Weilern und Höfen und unterhält sich mit den Einwohnern. Er ist sehr viel unterwegs, das könne er gar nicht machen ohne seinen Roller, mit dem er flexibel ist, meint Moises. Er habe fast nur gute Erfahrungen mit den Leuten gemacht, sie erzählen ihm bereitwillig, was sie wissen. Man müsse die Geschichte festhalten, sonst sei sie für immer vergessen, erklärt er.

Die Ortschaften um Rottenburg zu erforschen ist die Fortsetzung seines Werkes in Rottenburg. Entlang der Marktstraße und der Max-von-Müller-Straße hat sich Moises die alten Gebäude vorgenommen und geschichtliche Informationen dazu zusammengetragen. „Die Leute wollen etwas über die alten Häuser wissen“, meint der Heimatforscher. „Wir haben schließlich keinen Stadtführer“, deswegen habe er das übernommen. Auf seiner Internetseite und über einen QR-Code, der an den Gebäuden angebracht ist, findet man die Familiengeschichte der Bewohner und der Häuser.

Er hofft, seine Internetseite heuer noch vollenden zu können und auch wenn er dann als „sozialer Hausmeister“ im Einsatz ist, wird er mit seiner Heimatforschertätigkeit nicht aufhören: „Es gibt immer was zu forschen“, ist er überzeugt. Als Nächstes will er sich mit der Geschichte der Polizei und des Bayerischen Roten Kreuzes in Rottenburg befassen.

■ Info

Die Geschichte der Häuser in Rottenburg und der Ortschaften in der Umgebung findet man unter www.heimatforscher-rottenburg.de.

Jahresversammlung des Kriegervereins

Oberhatzkofen/Unterlauterbach. Am 3. Oktober findet die Jahresversammlung des Krieger- und Soldatenvereins Oberhatzkofen/Unterlauterbach im Vereinslokal Burger um 19 Uhr statt.